

NOV-Mitteilungen

Nr. 20 (2008)



August 2008

**Einladung und Programm zur Jahrestagung 2008
der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV)**

20./21. September 2008 in Osnabrück (DBU/ZUK)

Programm am 20. September 2008

- 10.00 Uhr Begrüßungen
 Grußworte
- Dr. Einhard Bezzel**, Garmisch-Partenkirchen:
Sperling, Grünfink, Amsel – was bleibt in der Stadt für
Vögel übrig?
- Dr. Klaus Witt**, Berlin:
Konzept für einen Vergleich städtischer Avifaunen
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Dr. Gerhard Kooiker**, Osnabrück:
Bestand und Entwicklung der Vogelwelt in der Stadt
Osnabrück
- Alexander Mitschke**, Hamburg:
Bestandstrends der Stadtvögel in Niedersachsen und
Deutschland
- 15.00 – 15.45 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr **Dr. Oliver Krüger**, Cambridge/Werther & **Ulrich Stefener**,
Melle:
Biologie und Bestandstrends von Greifvögeln im
Osnabrücker Raum
- Robert Tüllinghoff**, Osnabrück:
Situation des Großen Brachvogels im südwestlichen
Niedersachsen
- Friedhelm Scheel**, Westerkappeln:
Steinkauz: Schutz und Bestandsentwicklung im Osnabrücker
Raum

- 17.00 Uhr **Ordentliche Mitgliederversammlung 2008**
- Vergabe des NOV-Förderpreises
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2007 (s. Anlage)
 3. Bericht des Vorstandes
 4. Kassenbericht 2007
 5. Kassenprüfungsbericht 2007
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Wahl des Vorstandes
 8. Wahl der Kassenprüfer
 9. Zwischenergebnisse der Erfassungen 2008
 10. Arbeitsplan/Erfassungen 2009
 11. Verschiedenes

18.30 – 20.00 Uhr Abendessen

- 20.00 Uhr **Abendvortrag**
- Volker Blüml, Osnabrück:
Vogelkundliche Exkursion in den Jemen

Exkursion am 21. September 2008

- 09.00 Uhr Busexkursion in das FFH-Gebiet Gehn und das EU-
Vogelschutzgebiet Alfsee
Leitung: Dr. Matthias Schreiber & Bernd-Olaf Flore
- Abfahrt Parkplatz an der DBU (siehe unten), Rückkehr zum
selben Ort ca. 13.30 Uhr; weitere Details zur Exkursion
werden am Samstag bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist
erforderlich, da der Platz im Bus begrenzt ist!

Gäste sind zu den Vorträgen und zur Exkursion herzlich willkommen! Die
Teilnahme ist kostenfrei. **Bitte melden Sie sich an!**

Weitere Hinweise:

Tagungsort:

Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), An der Bornau 2, 49090 Osnabrück (Anfahrtskizze siehe unten)

Verpflegung:

In der DBU besteht die Möglichkeit zum Mittagessen; zudem wird in der Kaffeepause Kuchen angeboten. Abends ist ein Imbiss möglich. Für den Service in der DBU ist ein festes Catering-Unternehmen zuständig. Zur Planung ist deshalb eine Anmeldung der Essenswünsche unbedingt erforderlich (siehe Anlage)!

Anmeldungen zur Tagung und Exkursion sind erforderlich! Nutzen Sie dafür bitte das beiliegende Formular!

Anfahrt:

Mit dem Auto siehe u.a. Skizze.

Anfahrt mit Bahn/Bus:

Fahren Sie vom Hauptbahnhof zum Neumarkt und dann zur Haltestelle Umweltstiftung!

Ab Hauptbahnhof Osnabrück mit den Linien: 31/33, 81/82 oder 91/92 ab Bussteig 1 alle paar Minuten bis zum Neumarkt. Dann weiter ab Bussteig A2 mit den Linien: 11/12/13 (10-Minuten-Takt) bis zur Haltestelle "Umweltstiftung"

Poster:

Es besteht die Möglichkeit, in den Vorräumen Poster zu präsentieren. Bei Interesse melden Sie diese bitte der Anmeldung formlos an.

Büchertische:

Christ Media Natur wird mit einem Bücherstand vertreten sein. Es steht darüber hinaus den Teilnehmern frei, privat Bücher anzubieten.

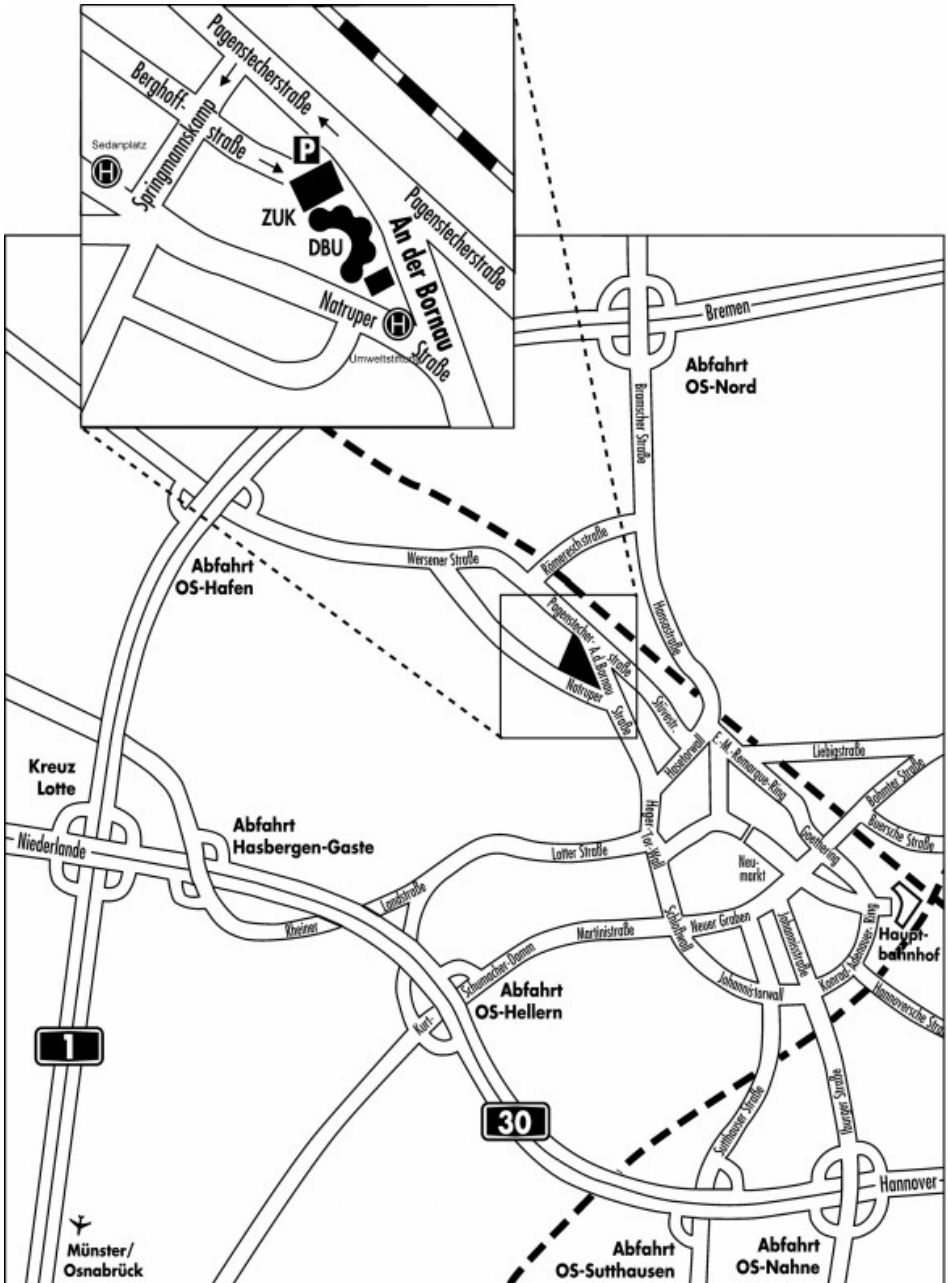
Unterkünfte:

Zimmerbuchungen sind möglich über die Tourist-Information.

montags bis freitags: 9.30 bis 18 Uhr, samstags: 10 bis 16 Uhr

Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück, Telefon: 0541 323-2202, www.osnabrueck.de

Anfahrt mit dem Auto:



NOV-Förderpreis 2008

Die NOV hat mit dem 1998 von Herwig Zang gestifteten Startkapital einen Förderpreis eingerichtet. Damit soll die vogelkundliche Freilandforschung in Niedersachsen und Bremen eine Unterstützung erfahren. Insbesondere soll der Preis Anerkennung und Motivation für ehrenamtliche ornithologische Arbeiten sein.

In diesem Jahr soll wieder ein Förderpreis vergeben werden. **Dazu werden Vorschläge erbeten!**

Bei bereits abgeschlossenen Arbeiten sollte die Publikation bzw. der Abschlussbericht mit einer kurzen Begründung über die besondere Förderwürdigkeit der Arbeit eingereicht werden.

Für geplante oder laufende Untersuchungen soll der Förderantrag über folgende Punkte Auskunft geben:

- Thema der Arbeit
- Stand der bisherigen Kenntnisse zum Thema
- Zielsetzung und Methode
- Arbeits- und Zeitplan
- beteiligte Personen

Die Förderung erfolgt auf Grundlage der Satzung des Förderpreises und ist gedacht für möglichst in sich begrenzte Vorhaben aus allen Bereichen der Vogelkunde, die sich mit Biologie, Ökologie, Verbreitung, Populationsbiologie, Wanderungen und Schutz der Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen beschäftigen.

Vorschläge bzw. Anträge sind zu richten an:

Herwig Zang
Oberer Triftweg 31 A
38640 Goslar
Tel.: 05321-23670

Protokoll der NOV-Jahresversammlung am 1. September 2007 in Oldenburg

Die Jahrestagung 2007 findet auf Einladung und anlässlich des 85-jährigen Jubiläums der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg (OAO) im Kulturzentrum PFL in Oldenburg statt.

Gegen 10:00 Uhr eröffnet Herwig Zang die Versammlung der NOV und begrüßt ca. 130 Mitglieder und Gäste. Er erinnert an die große und lange Tradition der oldenburgischen Ornithologie, über die im Laufe der Tagung in mehreren Beiträgen noch ausführlich berichtet wird. H. Zang spricht den lokalen Organisatoren der Tagung J. Grützmann, T. Krüger und V. Moritz den Dank der NOV für die Arbeit aus.

Herr Dr. Keuffel (stellvertretender Direktor) vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) geht dann in seinem Grußwort auf die gute Zusammenarbeit von NOV und NLWKN ein. Er fasst kurz die im Rahmen der Verwaltungsreform vollzogenen Änderungen der letzten Jahre zusammen. Der NLWKN ist in ganz Niedersachsen in der Fläche über 11 Betriebsstellen präsent. Zur Stellung und Entwicklung der Staatlichen Vogelschutzwarte (VSW) im NLWKN teilt er die politische Absicht des Landes mit, für die VSW keinen Stellenabbau, sondern im Gegenteil sogar eine Personalverstärkung vorzusehen. Diese Stellenstärkung sei wegen der Vielzahl auch neuer Aufgaben der VSW (evtl. Cites/Artenschutz) erforderlich. Aus

dem Geschäftsbetrieb der VSW des letzten Jahres weist er u.a. auf die Erarbeitung von ca. 120 fachlichen Stellungnahmen zu diversen Vogelschutzthemen, 20 Fachbeiträge und insbesondere die Begleitung des Nachmeldeverfahrens zur Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie hin. Für die zukünftige Arbeit der VSW sollen verstärkt wieder konzeptionelle Ansätze verfolgt werden. Dr. Keuffel betont, dass er Langzeitbetrachtungen für zwingend erforderlich hält; gleiches gilt für die landesweiten Erfassungsprogramme. Er wünscht sich auch weiterhin ein enge Zusammenarbeit mit der NOV und über die enge wissenschaftliche Arbeit hinaus z.B. auch „gemeinsame happenings“. Mit einem Gruß des Umweltministers Sander und des Direktors Popp (NLWKN) schließt er sein Grußwort.

Die Fachvorträge beginnen mit dem Referat von Hermann Hötter (Michael-Otto-Institut im NABU) zum Thema „Säbelschnäbler im Wattenmeer: Zusammenhänge zwischen Brut, Mauser, Habitatwahl und Winterquartier“. Einleitend stellt er das Verbreitungsgebiet der Art vor. Säbelschnäbler sind sekundäre Einwanderer im Wattenmeer. Das Hauptverbreitungsgebiet liegt im südöstlichen Europa, das Wattenmeer an der nordwestlichen Verbreitungsgrenze. Er gibt einen Einblick in die Brutbiologie: Küken sind erst mit ca. 10 Tagen bzw. einer Körpermasse von ca. 50 g homoiotherm. Die Wetterbedingungen an der

Küste sind damit für die Küken nicht optimal (v.a. wegen der Winde). Weil andererseits die Nahrungsbedingungen im Wattenmeer aber fast doppelt so günstig sind wie im Binnenland, können sich die Vögel dort reproduzieren. Bis zum Alter von etwa 4 Jahren lassen sich noch Unterschiede in der bevorzugten Habitatwahl zur Nahrungssuche zwischen Alt- und Jungvögeln finden, die er anhand von farbberingten Vögeln nachweisen konnte. Die Rastbestände im deutschen Wattenmeer gingen in den letzten Jahren zurück. Möglicherweise ist der Trend auf eine regionale Verschiebung von Rast- und Mauserplätzen zurückzuführen. Die Hauptüberwinterungsgebiete der deutschen Brutvögel liegen an den Küsten Frankreichs und Portugal. Die Vögel sind dabei relativ winterortstreu. In Frankreich überwinterte Vögel kehren früher ins Brutgebiet zurück und haben im Mittel auch bessere Bruterfolge.

Wolf Teunissen (SOVON Vogelonderzoek Nederland) spricht anschließend über „Prädation bei Wiesenvögeln in den Niederlanden“. Von 2001 bis 2006 wurden in den Niederlande umfangreiche Untersuchungen zu diesem Thema durchgeführt. Dabei kamen neben der Bestandserfassung und Beringung von Vögel auch neue Methoden zum Einsatz: Thermologereinsatz in Gelegen, Videoüberwachung von Gelegen, Kükentelemetrie. Hintergrund der Studie waren die starken Bestandsrückgänge von Wiesenlimikolen in den letzten 10-15 Jahren. Wie in Deutschland ist eine wesentliche Ursache in den

Landschaftsveränderungen zu sehen. So nahm die Grünlandfläche in den Niederlanden von 1990 mit ca. 1,3 Mill. ha bis 2006 auf ca. 1. Mill. ha deutlich ab. Änderungen in der Landnutzung haben nicht nur unmittelbar negative Folgen für Wiesenvögel, sondern sind indirekt auch für erhöhte Prädationsraten verantwortlich (siehe dazu „predatie kaart“ unter www.sovon.nl). Nester von Wiesenlimikolen werden v.a. von Raubsäugern prädiert; Jungvögel von einem größeren Artenspektrum, incl. etlicher Vogelarten. Die Prädationsverluste können sowohl gebietspezifisch als auch jährlich erheblich variieren. W. Teunissen zeigt einige beeindruckende Videosequenzen von Prädationsfällen an Nestern (u.a. Igel, Fuchs, Steinmarder). Eine Prädatorenkontrolle und gezieltes Prädatorenmanagement wird vom Referenten grundsätzlich kritisch hinterfragt.

Nach der Mittagspause stellen ab ca. 14:00 Uhr Axel Degen (referiert) und Hermann Wreesmann (NLWKN, Betriebsstelle Oldenburg/Brake) das „Niedersächsische Goldregenpfeifer-Schutzprogramm“ vor. Aktuell sind in Niederachsen nur noch vier Gebiete von der Art besiedelt: Einzelvorkommen im Dalum/Wietmarscher Moor, Diepholzer Moorniederung und Huvenhoopsmoor, ein kleiner Bestand in der Esterweger Dose. In der Esterweger Dose werden seit einigen Jahren alle Gelege ganztägig bewacht und die Nester durch weitere Vorkehrungen geschützt (Elektrozaun, Schutzkorb, Einsatz olfaktorisch wirkender Mittel zur Raubsäugerabwehr); die einzelnen

Maßnahmen werden vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Torfindustrie werden zudem Maßnahmen zur Habitatverbesserung insbesondere für die Jungvögel umgesetzt. Durch Ringablösungen konnte ein Austausch von Vögeln zumindest zwischen den Gebieten Esterwegen und Dalum nachgewiesen werden. Farbberingte Altvögel haben eine Rückkehrate von ca. 70 %. Die „Familienreviere“ betragen zwischen 68 und 364 ha, im Mittel 131 ha. Der niedersächsische Bestand betrug 2007 insgesamt elf Reviere. Aus sieben Brutten wurden elf Jungvögel flügge. Dies ist als Erfolg der intensiven Betreuungsarbeit zu werten. In der anschließenden Diskussion werden v.a. die Erfolgsaussichten für den Erhalt der Art in Niedersachsen erörtert. Die Referenten sehen eine gute Chance, den Bestand zu erhalten und wieder zu entwickeln.

Jochen Dierschke (referiert) & Ralf Aumüller berichten über „Altes und Neues von überwinternden Singvögeln in den Salzwiesen des Wattenmeeres“. Es werden für die Arten Ohrenlerche, Schneeammer, Berghänfling („Altes“, siehe Dierschke, Wadden Sea Ecosystem No. 4: 97-114, aber auch neue Daten) und Strandpieper („Neues“ – Diplomarbeit R. Aumüller) Daten zur Verbreitung, Habitatwahl, Ortstreue, Nahrungswahl und zum homerange vorgestellt. Strandpieper suchen bevorzugt unbeweidete Salzwiesen auf. Die Nahrung besteht v.a. aus Flohkrebsen. Die Flächengröße des homerange ist noch unklar, gleiches gilt für Frage der Ortstreue. Die aktuellen Bestandsgrößen der Vorkommen an der deut-

schon Küste werden wie folgt geschätzt: Ohrenlerche (ca. 4.750 Individuen), Schneeammer (8.000), Berghänfling (18.500) und Strandpieper (> 3.650).

Nach einer Kaffeepause wird das Vortragsprogramm gegen 15:50 Uhr von Jörg Grützmann & Volker Moritz (referiert) mit einem Beitrag über „Drei Oldenburger Ornithologen-Köpfe“ fortgesetzt. Untermalt mit historischen Fotos wird das Leben und ornithologischen Wirken von C.F. Wiepken (1815 – 1897), K. Sartorius (1875 – 1967) und H.R. Henneberg (geb. 1919) beschrieben. Alle drei Männer haben die niedersächsische Avifaunistik entscheidend geprägt. H.R. Henneberg hat die Referenten und viele der heute aktiven Oldenburger Vogelkundler als Mentor angeleitet und begleitet. Die Lebensgeschichten dieser Personen sind äußerst spannend und können die Zuhörer fesseln. Die biographischen Daten werden an anderer Stelle noch publiziert.

Zum Abschluss der Nachmittags-sitzung spricht Wilhelm Meier-Peithmann über „Rohammer-Studien im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal“. Er bezeichnet die Art als „Stiefkind“ der Avifaunistik, da zumindest aus Niedersachsen bislang kaum Untersuchungen vorliegen. Seit 1971 hat er die Brutvorkommen der Rohammer in dem Dannenberger Elbbogen (in verschiedenen Gebiete) jährlich in jeweils 6-7 Begehungen erfasst. Im April/Mai ziehen die Brutvögel in die Brutgebiete ein. Für Revierregistrierungen sind Termine

von Mitte Mai bis in die Juli günstig (anders als im Methodenhandbuch beschrieben!); im Juni fand er den höchsten Anteil singender Männchen. Im Röhricht brütende Populationen sind früher am Brutplatz als die „Ried-Population“. Die Brutbestände schwanken im Untersuchungszeitraum erheblich, im Gebiet „Taube Elbe“ zwischen 16 und 62 Revieren und am Penkefitzer See zwischen etwa 22 und

115 Revieren. Durch Habitatverschlechterungen sind die Bestände in den letzten 10 Jahren rückläufig.

Das fachwissenschaftliche Tagungsprogramm endet gegen 17:00 Uhr. Nach einer kurzen Pause eröffnet Herwig Zang um 17:15 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung der NOV.

Protokoll der Mitgliederversammlung

TOP 1

Herwig Zang begrüßt die anwesenden 70 Mitglieder und 2 Gäste (siehe Teilnehmerliste) und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Johannes Melter berichtet, dass beim Versand der Einladung ein Frankierauftrag von der Post zum Teil nicht korrekt ausgeführt wurde (unfrankierter Versand). Da es aber keine Rückläufer an die NOV gab, kann von einer Zustellung an alle Mitglieder ausgegangen werden. Nachporto wurde offensichtlich von der Post mit Ausnahme eines Einzelfalles nicht verlangt. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern auf Nachfrage bestätigt.

TOP 2

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung verschickt (NOV-Mitt. 18/2007). Das Protokoll wird mit 68 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Herwig Zang bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben.

TOP 3

Jahresbericht des Vorstandes

Herwig Zang berichtet über die Aktivitäten des letzten Jahres:

- Die Arbeiten am nächsten und letzten Avifauna-Band (Finken und Rabenvögel) sind vorangeschritten; der Band soll Anfang 2009 vorliegen. Der allgemeine Band wird in zwei Teilbänden ebenfalls in ein bis zwei Jahren erscheinen.
- A. Mitschke stellt aktuelle Ergebnisse aus dem „Monitoring der Brutvögel der Normallandschaft“ vor. In Niedersachsen werden derzeit ca. 200 Probeflächen bearbeitet. Es zeichnen sich positive Bestands-trends bei Vögeln der Altholzwälder, negative dagegen bei Arten des Offenlandes und einigen Langstreckenziehern ab.
- T. Krüger gibt einen kurzen Überblick zu den Arbeiten an „Adebar“. Trotz aller Bemühungen sind noch 129 MTB`s nicht vergeben. Der Vorstand wird mögliche weitere Schritte zum Umgang mit diesem Problem diskutieren und dann den Mitgliedern vorstellen. Für den kom-

menden Winter ist u.a. ein Treffen für Mitarbeiter geplant.

- Jürgen Ludwig wird die Schriftleitung der „Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen“ (VBN) abgeben. Er gibt einen kurzen Rückblick auf seine ab 1994 ausgeführte Schriftleitung. Von 1994 bis 2006 sind insgesamt 26 Hefte erschienen. J. Ludwig betont, dass ihm die Arbeit stets viel Spaß bereitet hat. Er dankt A. Degen für die Unterstützung in den letzten Jahren, Frau Butz für die englischen Übersetzungen und insbesondere allen Autoren für die gute Zusammenarbeit.

Unter starkem Applaus der Mitgliederversammlung dankt H. Zang im Namen der NOV J. Ludwig für die langjährige und fachlich hochqualitative Arbeit (217 Arbeiten auf 2.263 Seiten sind unter seiner Schriftleitung erschienen).

- Peter Südbeck wird zukünftig die Schriftleitung der VBN verantwortlich übernehmen. P. Südbeck wird ein Redaktionsteam zur Seite stehen, in dem alle Regionen Niedersachsens vertreten sind (T. Brandt, A. Degen, J. Dierschke, J. Kamp, T. Krüger, S. Pfützke und G. Reichert). J. Ludwig wird die Gruppe auch zukünftig unterstützen. P. Südbeck ruft alle Mitglieder auf, bei der Redaktion Manuskripte einzureichen.
- A. Degen kündigt den nächsten Bericht der AKN für Heft 2/2007 der VBN an und weist auf seine geänderte Anschrift hin (siehe VBN 2006).
- J. Ludwig teilt mit, dass die homepage der NOV mit ca. 4.000 – 10.000 Seitenzugriffen pro Monat

gut genutzt wird; an einer Modernisierung des Internetauftritts wird gearbeitet.

- H. Zang gibt den aktuellen Mitgliederbestand mit 842 an (incl. Bezieher VBN).
- K. Sandkühler stellt Ergebnisse der Rotmilan-Erfassung 2006 vor. Der Landesbestand wird auf ca. 900 BP geschätzt. Er weist zudem auf eine Fachtagung zum Rotmilan am 10./11.10.2007 in der NNA hin.
- Frank-Ulrich Schmidt kann von einem weiteren Ausbau der NOV-Bibliothek berichten. Eingestellt sind nun etwa 1.780 Monografien und 130 Zeitschriften; aktuell hat die NOV 48 Tauschzeitschriften.
- H. Zang stellt die „Hannoversche Erklärung gegen illegale Verfolgung von Greifvögeln in Niedersachsen“ (siehe NOV-Mitt. 18, VBN 2006) vor – auch eine Folge und Erfolg der letzten Jahrestagung.
- H. Zang berichtet über eine Tagung zum Eulenschutz am 18.8. in Lemförde; die NOV wird sich in eine AG Eulenschutz einbringen.
- Die NOV hat sich bei der Landesregierung gegen eine rechtliche Ausweitung der Gänsejagd ausgesprochen.

Aus der Mitgliedschaft werden keine Fragen zum Jahresbericht des Vorstandes gestellt.

TOP 4

Kassenbericht

Uwe Röhrs gibt einen Überblick über den Kassenstand (siehe NOV-Mitt. 18, 2006).

TOP 5

Die Kassenprüfer Christine Horn und Frank Allmer haben die Kasse der NOV geprüft. Sie sind nicht anwesend, haben aber eine Erklärung verfasst, die von H. Zang verlesen wird. Die Kassenprüfer bescheinigen eine ordentliche und übersichtliche Kassenführung.

TOP 6

J. Seitz beantragt darauf hin die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig bei sieben Enthaltungen entlastet.

TOP 7

Die Zwischenergebnisse der Erfassungen aus dem Berichtsjahr wurden bereits unter TOP 3 vorgestellt.

TOP 8

Der aktuelle Bearbeitungsstand zum Adebar-Projekt wurde ebenfalls bereits unter TOP 3 behandelt.

TOP 9

Arbeitsplan/Erfassungen 2008

H. Zang stellt das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr vor. Schwerpunkte sollen wiederum die Arbeiten für Adebar darstellen. Darüber hinaus sind landesweite Erfassungen des Steinkauzes und des Braunkehlchens geplant. Näheres dazu wird in den nächsten NOV-Mitteilungen bekannt gegeben.

TOP 10

Verschiedenes

R. Aumüller stellt die DO-G vor und wirbt um Mitglieder.

Petra Bernardy dankt der NOV für die Unterstützung des Internationalen Ortolan-Symposiums, das vom 8.-10.6.2007 in Hitzacker stattfand.

H. Zang kündigt eine Tagung der DO-G Spechte-AG im Harz an (Ende März 2008), die von der NOV unterstützt wird.

Gegen 18:25 Uhr schließt H. Zang die Mitgliederversammlung.

Nach dem Abendessen hält Thorsten Krüger (VSW & OAO) einen sehr interessanten Lichtbildvortrag zum Thema „Die Vögel des Oldenburger Landes: Avifauna im Wandel der Zeit“, dem auch zahlreiche Gäste aus Oldenburg beiwohnen. Er greift die Vorlage des Vortrages über „Oldenburger Ornithologen-Köpfe“ auf und spannt den Bogen bis zur heutigen Zeit. Dabei geht er auf aktuelle Projekte der OAO ein und stimmt zudem auf die Exkursion am Sonntag ein.

Exkursion am 2. September 2007

Unter der Leitung von Jörg Grützmann und Volker Moritz, ergänzt durch die Ausführungen zum Nationalpark *Niedersächsisches Wattenmeer* von Peter Südbeck, ging es per Bus (ab 09:00 Uhr) von Oldenburg zum Hafen vom Nordseebad Dangast am südlichen Jadebusen. Fast 40 Personen wanderten anschließend über das Dangaster Tief auf dem Hauptdeich nach Westen, vorbei an weiten Wattenflächen (ablaufendes Wasser), Salzwiesen und Pütten (Kleientnahmestellen). Neben Informationen und

anregenden Gesprächen konnten bei gutem Wetter (erst bedeckt, später aufheiternd und sonnig; knapp 20°C, leichter W/SW-Wind) u.a. beobachtet werden: ca. 1.000 Säbelschnäbler, Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer, Großer Brachvogel, Sandregenpfeifer und Lachmöwen im Schlickwatt sowie Stock-, Pfeif-, Schnatterenten, 2 Rostgänse, Rohr- und Wiesenweihe, Ufer-

und Pfuhlschnepfen an den Pütten. Mittags ging es dann zurück nach Dangast und bei Kaffee und warmen Rhabarberkuchen-Stückchen (Kult im Dangaster Kurhaus!) klang die gelungene Exkursion aus. Gegen 15:00 Uhr war man mit dem Bus wieder in Oldenburg zurück.

Osnabrück, 20. September 2007

J. Melter (Schriftführer)

H. Zang (1. Vorsitzender)

Wo Erde und Himmel sich berühren – Die Kunst des Vogelmalers Lars Jonsson

Vom 6.7. – 24.8.2008 im Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg

Lars Jonsson malt Vögel, mit großer Hingabe und viel Liebe zum Detail, weshalb seine Ende der 1970er Jahre entstandenen Handbücher zur Vogelwelt Europas noch heute zu den Standardwerken unter den Naturführern zählen. Er gehört mit seinen umfangreichen und vielseitigen künstlerischen Arbeiten zu den bedeutendsten Natur- und Tiermalern der Gegenwart, ist ein international angesehener Autor und anerkannter Ornithologe.

Mit der Ausstellung in Oldenburg werden die Werke des hochgeschätzten Künstlers, der in seiner Heimat Schweden in Museen und Galerien seit Jahrzehnten präsent ist, erstmals in Deutschland gezeigt. Sie ist dem Gesamtwerk von Lars Jonsson gewidmet. 80 seiner Bilder auf einer Fläche von 450 m² zeigen eine Auswahl Aquarellen und Ölbildern sowie an Blättern aus seinen Skizzenbüchern – Vorlagen, die für seine Illustrationen von Naturführern und anderen Büchern entstanden.

www.lars-jonsson.naturundmensch.de/

Farbmarkierte Graugänse

Im Juni/Juli 2008 wurden 139 Graugänse mit gelben Halsbändern (Buchstabe „N“ und „H“ sowie um 270° gedreht 2 Zahlen) markiert. Fang und Markierung erfolgte durch Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Rügen mit Unterstützung durch das IZW Berlin, das an den Vögeln Untersuchungen zur Bleischrotbelastung durchführte.

Wir möchten Sie bitten, insbesondere an den Graugans-Rastplätzen in Nord- und Ostdeutschland auf Graugänse mit gelben Halsbändern zu achten. Auch Mitteilungen von Gänsen, bei denen der Code nicht abgelesen werden konnte, sind von Interesse. Neben allgemeinen Angaben zur Ablesung würden wir uns auch über zusätzliche

Angaben wie Rasthabitat, Trupfgröße und sozialen Status der Vögel sehr freuen.

Ablesungen können entweder über die Internet-Adresse www.geese.org oder über die unten angegebene Kontaktadresse gemeldet werden. Jedem Ableser wird selbstverständlich eine life-history seiner Gänse übersandt.

Im Voraus schon vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Thomas Heinicke
Chausseestr. 1
D-18581 Vilmnitz
Tel/Fax: +49-38301-889936
mobile: 0178-3031069
e-mail: thomas.heinicke@gmx.net

Naturkundlichen Beiträge aus dem Landkreis Uelzen

Heft 2 der Naturkundlichen Beiträge aus dem Landkreis Uelzen ist erschienen. Neben dem Avifaunistischen Jahresbericht der Jahre 2000 bis 2005 mit Rasterkarten für Kranich, Schleiereule und Ortolan, werden folgende Themen behandelt:

- Schmetterlinge der Heiden im Landkreis Uelzen
- Ergebnisse der Brutvogelerfassung im EU-Vogelschutzgebiet "Große Heide bei Unterlüß und Kiehnmoor"
- Brutvögel, Froschlurche und Libellen des Langenbrügger Moores
- Jagdstatistik Federwild seit 1990
- Chronik der Kreisgruppe Uelzen des NABU

Kurze Berichte über den Wolf, Ringfundmitteilungen und Persönliches runden das 144 Seiten umfassende Heft ab. Es ist zum Preis von € 6,00 zzgl. € 1,50 Porto und Verpackung zu beziehen bei: Karl-Heinz Köhler, Ortheide 5, 29556 Suderburg, uelzen@web.de oder über den NABU Uelzen. Hingewiesen sei auch auf die Internetseite des NABU Uelzen unter www.nabu-uelzen.de, auf der es die Möglichkeit gibt, Beobachtungen direkt in eine Datenbank einzutragen bzw. Einträge abzufragen bzw. auf Karten darzustellen.

Tagung der Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V.

Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG) findet die nächste Vogelkundliche Jahrestagung im Hannoverschen Wendland am 25./26. Oktober 2008 im Hotel Waldfrieden in Hitzacker/Elbe statt.

Samstag, 25. Oktober 2008, ab 10:00 Uhr Vortragsprogramm
 Sonntag, 26. Oktober 2008
 Exkursion in das Elbtal zwischen Hitzacker und Schnackenburg.

Zur Vorbereitung der Tagung ist eine schriftliche und verbindliche Anmeldung bis zum 10.10.2008 beim Geschäftsführer Christoph Siems-Wedhorn, Sallahn 5, 29482 Küsten, eMail: siems-wedhorn@vogelwelt-wendland.de, erforderlich.

Weitere Details finden sich auf der Homepage der AAG unter <http://www.vogelwelt-wendland.de/jahrestagungen.html>

Korrektur

Schröder, K. et al. (2007): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Wachtelkönigs (*Crex crex*) in Niedersachsen und Bremen – Ergebnisse einer landesweiten Erfassung im Jahr 2004 sowie Aufarbeitung und Analyse der Bestandsentwicklung und Schutzsituation. Vogelkd. Ber. Nieders. 39: 1-38.

Freundlicherweise erreichte uns eine wichtige Korrekturmeldung von Herrn Dr. W. Nothdurft, aus Ulm, dessen Wachtelkönigmeldungen aus dem Harz wir nur teilweise richtig wiedergegeben haben. Die Meldungen je eines singenden Männchens aus den Quadranten 4227/2 und benachbart 4228/1 waren zwar in allen Statistiken

enthalten und auch im Datensatz zu allen punktgenauen Vorkommen, diese wurden aber im Artikel nicht dargestellt. Bei der Übersetzung der punktgenauen Vorkommen in Vorkommen pro Quadrant (Abb. 2 und 7) sind diese beiden Meldungen aus 2004 leider durchgerutscht, weshalb die Situation für den Harz zwar im Text richtig beschrieben, aber in den Abbildungen 2 (für 2004) und 7 (für 1997-2004) fehlerhaft wiedergegeben wurde.

Insgesamt bitten wir um Nachsicht, Herrn Dr. Nothdurft danken wir für seine Aufmerksamkeit, denn davon lebt die Wissenschaft.

Die „**NOV-Mitteilungen**“ stehen allen Mitgliedern zum Informationsaustausch und zur Veröffentlichung von Mitteilungen offen. Hier können Sie

- Kurzberichte über ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen und Bremen,
- Zwischenberichte aus laufenden Projekten,
- Aufrufe zur Mitarbeit,
- Diskussionsbeiträge,
- Bücherangebote, -suche

an unsere Mitglieder weiterleiten.

Schicken Sie bitte entsprechende Unterlagen an: Dr. Johannes Melter, Bohmter Str. 40, 49074 Osnabrück, e-mail: J.Melter@bio-consult-os.de

Die NOV im Internet: **www.ornithologie-niedersachsen.de**